

**Stellungnahme der Kreisrätin Evelyn Schötz, Die Linke,
und des Kreisrates Walter Stadelmann, ÖDP,
zum Haushalt 2021 im Kreistag Nürnberger Land**



Lauf/Pegnitz, 28.02.2021

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

dem herzlichen Dank an Herrn Rapp und seine Mitarbeitenden für die persönliche Vorstellung des Haushaltsplanentwurfs im Dezember 2020 schließen wir uns an, ebenso für die guten Darstellung gerade für die neuen Kreisräte.

Wir dürfen sehr dankbar sein, dass unser Landkreis noch so glimpflich durch das Pandemie-Jahr 2020 gekommen ist und auf die für 2020 geplante Rücklagenentnahmen von 1,1 Millionen € verzichten kann. Daneben ist abzuwarten, wann die von der Staatsregierung zugesagten Mittel für die unerwarteten Mehrausgaben im Gesundheitsbereich eintreffen. Damit zeigt sich im Kreishaushalt nach bald 10 Jahren kontinuierlichen Wachstums eine Trendwende, die gut gestaltet werden muss. Denn die Herausforderungen und Aufgaben werden nicht weniger, die Bedarfe für die Schulen und den Sozialhaushalt steigen weiter und dazu kommen noch Maßnahmen für die Verkehrswende und gegen die Klimakrise.

Der gute Kontakt zu den Kommunen als Umlagezahlern ist zu begrüßen. Dennoch stellt sich die Frage, ob es sinnvoll ist, in Anbetracht der anstehenden großen Investitionen und der zu erwartenden Finanzlage der kommenden Jahre die Kreisumlage kurzfristig für ein Jahr zu senken. Den Kommunen wurden von Bund und Bayern eine Kompensation der wegfallenden Gewerbesteuern zugesagt und sie haben mit dem bisherigen Umlagesatz ihren Haushalt aufgestellt. Natürlich freuen sie sich über ein einmaliges Geschenk. Aber es bleibt zu befürchten, dass die Schlüsselzuweisungen in den nächsten Jahren weiter zurückgehen werden und damit die Deckungslücke des Kreishaushaltes vergrößert wird. Ebenso ist bereits im nächsten Jahr eine Erhöhung der Bezirksumlage zu erwarten und dann muss auch die Kreisumlage wieder erhöht werden.

Der vorgelegte Stellenplan will einerseits eine handlungsfähige und effiziente Verwaltung fördern und muss gleichzeitig neue Herausforderungen angehen. Die neue Stelle eines Nachhaltigkeitsbeauftragten begrüßen wir, weil die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit brandaktuell sind, aber es müssen auch schnell Ergebnisse sichtbar werden. Genauso muss an der Umsetzung des neuen Radverkehrskonzeptes weiter stringent gearbeitet werden. Das Thema Bildung wird vom Landkreis durch viele und langfristige Investitionen angegangen. Nun ist es wichtig, in die Bauplanungen die neuen konzeptionellen Entwicklungen aufzunehmen und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu gehört nicht zuletzt eine Förderung des Schulsports mit den passenden baulichen Möglichkeiten.

**Stellungnahme der Kreisrätin Evelyn Schötz, Die Linke,
und des Kreisrates Walter Stadelmann, ÖDP,
zum Haushalt 2021 im Kreistag Nürnberger Land**

Im Sozialhaushalt des Landkreises stecken einige Unwägbarkeiten, aber vor allem der Trend zu einer weiteren Steigerung der Ausgaben, die von Seiten des Kreistages wenig beeinflusst werden können. Hier ist zu hoffen, dass der Bund bei einem weiteren Anstieg die kommunale Familie nicht im Regen stehen lässt, um ihre Handlungsfähigkeit zu sichern. Dasselbe gilt für den Zuschussbedarf der Familien- und Jugendhilfe, wo die Folgen der Lockdowns oft erst mit einiger Verzögerung auftreten (Bugwellen-Effekt).

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen und Nutzungseinbrüche durch die Pandemie braucht der ÖPNV unsere Aufmerksamkeit, um noch mehr Kunden im Landkreis eine nachhaltige Mobilität ohne Auto oder in Kombination mit dem Fahrrad zu ermöglichen. Der erste Schritt mit dem 365 €-Ticket für Schüler, Auszubildende und Studenten hat dabei gezeigt, wie hoch die finanzielle Herausforderung ist. Vor einem weiteren Ausbau müssen Finanzierungen gesichert werden, aber auch verstärkt mit den privaten wie den Firmenkunden nach Lösungen für möglichst effektive Streckenführungen und Auslastungen gesucht werden.

Der Beschlussempfehlung zu den freiwilligen Leistungen stimmen wir zu. Eine große Herausforderung bleibt aber die Förderung der Geburtshilfestation in Lauf als ein Baustein für eine flächendeckende medizinische Versorgung im Nürnberger Land. Dabei sind manche Förderrichtlinien nicht immer hilfreich, um wichtige Abteilungen mit strukturellen Defiziten zielgerichtet unterstützen zu können. Dem erhöhten Zuschuss zur Förderung für Vereine, Verbände, Organisationen befürworten wir ausdrücklich als Unterstützung für die vielen Ehrenamtlichen im Landkreis, die mit ihrem Engagement unsere Region lebenswerter machen.

Eine Zustimmung zum Haushalt würde uns leichter fallen, wenn die Ausschussgemeinschaft eine bessere Teilhabe am Erstellungsprozess erlebt hätte. Das liegt keinesfalls an der Verwaltung und ihrer kontinuierlichen Unterstützung, für die hier gedankt sei. In der Kombination aus gestrichenen Sitzungen und dem Verlust des Sitzes im Kreisausschuss reduziert sich das effektive Mitspracherecht der 5 Kreisräte und der von ihnen vertretenen mehr als 8 % der Wählerstimmen auf die entscheidende letzte Sitzung am 01.03.2021, die unter den derzeitigen Pandemie-Bedingungen nicht zu lange dauern soll. Das passt so gar nicht zu dem vom Landrat zu Beginn der Amtsperiode beschworenen gemeinsamen Geist als Vertretung für die ganze Landkreisbevölkerung.

Wir wollen weiter unseren Beitrag zu einer guten Entwicklung des Landkreises Nürnberger Land leisten und lassen uns überraschen, wer uns dabei künftig unterstützt.



Evelyn Schötz
Kreisrätin Die Linke



Walter Stadelmann
Kreisrat ÖDP
